

PROTOKOLL

aufgenommen über die am Mittwoch, den 16. Juni 2004 um 19 Uhr 30 im Gemeindeamt Achenkirch - Sitzungssaal - stattgefundene 5. Gemeinderatssitzung 2004 des Gemeinderates.

Anwesend: Bgm. Stefan Meßner, Vzbgm. Stefan Huber, GV Karl Moser, Walter Margreiter, Ludwig Messner jun. sowie die GR Hubert Rainer, Manfred Höpperger, Barbara Eller-Lagger, Gottfried Danler, Johannes Kogler, Maria Wirtenberger, Florian Lagger, Stephan König, Nikolaus Zöschg und Angelika Egger

Entschuldigt: -----

Nicht erschienen: -----

Es waren 18 (achtzehn) Zuhörer anwesend

Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Unterfertigung Sitzungsprotokoll vom 28. April 2004
2. Kindergarten Achenkirch – Weiterführung 3. Gruppe und Beitrag 2004/2005
3. Verschiedene Ansuchen
 - a) Gewährung Baukostenzuschuss
 - b) Sportverein Achenkirch/Sektion Wintersport – Materiallagerraum
4. Volksschule Achenkirch – Abschluss Elektronikversicherung
5. Grenzüberschreitender Radweg – Felssicherung Bereich Hagen
6. Altenwohnheim Region Achantal – Gründung Arbeitsgruppe
7. Fuchssiedlung – Anbringung von Leitschienen
8. Änderung Flächenwidmungsplan Gp. 1869/1 (König Florian) und Gp. 1364/14 (Daumwiese)
9. Fa. Hauser GmbH. – Bodenaushubdeponie
10. Gründung Weggemeinschaft (Wanderwege) – Satzungsentwurf
11. Übernahme von Weganlagen in das öffentliche Gut – Kriterien
12. Sportstättenplanung – Beratung weiter Vorgangsweise
13. Verschiedene Ansuchen
 - a) Ida Geisler – Aufstellung einer Werbeeinrichtung
14. Verschiedene Beschlüsse
 - a) Echo Jahrbuch der Gemeinden – Einschaltung
15. Anträge, Anfragen und Allfälliges

-
1. Der Bürgermeister eröffnet die Gemeinderatssitzung, begrüßt die anwesenden Gemeinderätinnen sowie die Gemeinderäte und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Das Protokoll über die Gemeinderatssitzung vom 28. April 2004 wird von allen Gemeinderäten ordnungsgemäß unterfertigt.

Zum Gedenken an den am 05. Juni 2004 verstorbenen Gemeindemitarbeiter Nikolaus Lengauer haben sich alle Gemeinderatsmitglieder sowie die Zuhörer erhoben.

2. Kindergarten Achenkirch – Weiterführung 3. Gruppe und Beitrag 2004/2005

Der Bürgermeister informiert, dass im Kindergarten derzeit drei Gruppen geführt werden, wobei aufgrund der Kinderzahl im kommenden Jahr mit zwei Gruppen das Auslagen gefunden wäre. Die Förderung des Landes wird für das Kindergartenjahr 2004/2005 jedenfalls nur für zwei Gruppen gewährt. In der Diskussion kommt zum Gespräch, ob nicht an eine teilweise Ganztagesbetreuung gedacht wurde. Auch die Möglichkeit der „Tagesmutter“ sowie der Ferienzeitbetreuung wird angesprochen, wobei dies relativ kurzfristig ist und auch nur für das heurige Jahr gefördert wird.

Der Gemeinderat beschließt nach eingehender Debatte, dass der Kindergarten auch 2004/2005 mit drei Gruppen weitergeführt wird (Mitarbeiterstand bleibt daher unverändert).

Weiters beschließt der Gemeinderat einstimmig für das Kindergartenjahr 2004/2005 bzw. bis auf Widerruf nachstehende Kindergartenbeiträge:

- für das erste Kind	€	30,00	inkl. MwSt.
- für jedes weitere Kind	€	28,00	inkl. MwSt.
- Elternbeitrag für die Beförderung	€	12,00	inkl. MwSt.

3. Verschiedene Ansuchen

a) Gewährung Baukostenzuschüsse

Der Bürgermeister berichtet von den zwei vorliegenden Ansuchen bezüglich der Gewährung des Baukostenzuschusses. Hinsichtlich der Ansuchen von Frau Hildegard Moser beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass diesem nicht entsprochen werden kann, da die Kriterien hinsichtlich des Nachweises von 5 Jahre Hauptwohnsitz nicht erfüllt werden können. Bei der Kanalanchlussgebühr wird der auf der Rechnung der Firma Stecher ausgewiesene Betrag in Höhe von € 311,45 abgezogen, da es sich nach Aussage von Frau Moser um Arbeiten außerhalb der Grundstücksgrenze gehandelt hat.

Roland Tonauer (Neubau Wohnhaus)

Erschließungsbeitrag	€	5.848,64	Baukostenzuschuss	€	2.924,32
Wasseranschlussgebühr	€	1.824,77	Baukostenzuschuss	€	912,39

b) Sportverein Achenkirch/Sektion Wintersport – Materiallagerraum

Das bisherige Lager im ehem. Adlerstall (früherer Besitzer Gemeinde Achenkirch) muss leider geräumt werden, da dieses von Herrn Reiter für den Golfplatz benötigt wird. Für den beantragten Raum im alten Widum gibt es jedoch bereits mehrere Anfragen von Seiten der Vereine, wobei diese Räumlichkeiten vor einer event. Vergabe jedenfalls nach außen fertiggestellt werden müssen. Aufgrund der bisher aufgetretenen Frostschäden muss auch eine Isolierung angebracht werden. GR Lager schlägt vor, dass das ehem. Kabinengebäude der Fußballer für diese Zwecke verwendet werden könnte. Auch die Schützen würden für die Tische und Bänke einen zusätzlichen Lagerraum benötigen. Man könnte dieses Gebäude event. mit einem Garagentor ausstatten, dass es besser zugänglich wäre. Der von GR Zöschg ins Gespräch gebrachte Raum oberhalb der Feuerwehr ist nicht geeignet (1. Obergeschoss). Für die Sektion Wintersport wäre generell ein Standort in Liftnähe günstiger, wobei man vielleicht auch mit Herrn Kofler Kontakt aufnehmen könnte. Für die weitere Vorgangsweise beim Alten Widum wird vom Bauausschuss ein Lokalaugenschein vorgenommen und die weiteren Schritte veranlasst, so dass die Arbeiten bei einer der nächsten Sitzungen vergeben werden können.

Der Gemeinderat ist einstimmig damit einverstanden, dass vorläufig dem Sportverein Achenkirch, Sektion Wintersport, ein Raum in der ehem. Umkleidekabine der Fußballer zur Verfügung gestellt wird.

4. Volksschule Achenkirch – Abschluss Elektronikversicherung

Die derzeit vorliegenden Versicherungspolizen wurden mit dem Betreuer (Hubert Eller) überprüft. Derzeit gibt es für die elektronischen Geräte (Computer, Medienwagen udgl.) keinen Versicherungsschutz. Es liegt ein Angebot mit einer jährlichen Prämie von € 511,12 vor, wobei in diesem Zuge auch gleichzeitig die Geräte im Gemeindeamt versichert werden sollten. Nach eingehender Debatte spricht sich der Gemeinderat für den Abschluss einer derartigen Versicherung aus, wobei noch zusätzliche Angebote eingeholt werden müssen.

5. Grenzüberschreitender Radweg – Felssicherung Bereich Hagen

Beim Radweg ist im Bereich Hagen eine Felssicherung erforderlich. Beim Lokalaugenschein mit dem Landesgeologen (Hr. Gstrein) war auch ein Fachmann der Firma Felbermayr anwesend. Die Kosten aufgrund des Angebotes dieser Firma belaufen sich auf einen Betrag von € 25.522,36.

Vzbgm. Huber erklärt, dass für diese Maßnahmen (Felsabbruch) keine Genehmigung der zuständigen Behörde vorliegt. Der Bürgermeister erklärt, dass man damals von der günstigeren Variante ausgegangen ist und von der Errichtung einer Brücke abgewichen ist. Der Antrag auf entsprechende Bescheidänderung wurde auch vom Vorgänger Bgm. Moser bereits bei der Bezirkshauptmannschaft gestellt, wobei das Gutachten des Geologen erforderlich war. Es ist jedoch Faktum, dass dieser Felsabbruch hergestellt wurde und nunmehr eine Sicherung erforderlich ist. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Firma Felbermayr mit den entsprechenden Sanierungsmaßnahmen lt. Angebot beauftragt wird.

6. Altenwohnheim Region Achenal – Gründung Arbeitsgruppe

Der Bürgermeister informiert nochmals kurz über die bisherigen Schritte bezüglich der Errichtung eines regionalen Altenwohnheimes. Es fand auch bereits eine Informationsveranstaltung in Achenkirch statt, bei welcher neben dem Gemeinderat auch die Vertreter der Seniorenvereine einbezogen wurden. Es steht sicherlich fest, dass in der Region nur ein Heim gefördert wird, wobei bei der Informationsveranstaltung eine Satellitenlösung mit zwei kleineren Heimen bzw. einer Verwaltung angesprochen wurde. Dieser Lösungsvorschlag wird derzeit von Herrn Mehringer von der AG Heimleiter und Heimleiterinnen in Tirol überprüft, wobei die Vor- und Nachteile noch genau ausgearbeitet werden müssen. Nach Vorliegen dieser Berechnungen wird man versuchen, die zuständigen Politiker von dieser Lösung zu überzeugen bzw. muss von dieser Stelle die Zusage erteilt werden. Sollte dies nicht gelingen, kommt sicherlich nur ein Standort in Frage, wobei dieser noch ausdiskutiert werden muss. Derzeit stehen beiden Gemeinden auf dem Standpunkt, dass nur jeweils die eigene Gemeinde zum Zug kommen muss. Es wäre jedoch sicherlich bereits jetzt sinnvoll, wenn sich eine Arbeitsgruppe mit dieser Problematik auseinandersetzen könnte. Neben Mitgliedern aus dem Gemeinderat könnten sicherlich event. Pflegebedienstete oder Vertreter der Pensionisten einbezogen werden. Die Entscheidung muss noch in diesem Jahre getroffen werden, da die Gemeinde Eben vom Verband in Jenbach bereits fix ausgetreten ist. GR Zöschg erkundigt sich, ob bereits erhoben wurde, wie viel Pflegepersonal benötigt wird bzw. in den Gemeinden zur Verfügung steht. Man sollte vielleicht bereits jetzt mittels den Gemeindemitteilung an diese Personen herantreten, ob Interesse an einer event. Beschäftigung in der Region wäre. Der Standort Achenkirch wird von Seiten der Politiker positiv gesehen. Ohne Beteiligung der Gemeinde Achenkirch ist auch in der Gemeinde Eben keine Förderung durch das Land möglich, deshalb muss man sich jedenfalls in der Region auf einen Standort einigen (wenn Satellitenlösung nicht möglich ist). GV Margreiter erklärt, dass von Seiten des Landes mit jedem Heim ein entsprechender Rahmenvertrag abgeschlossen wird.

GR Egger spricht an, ob GV Margreiter bei dieser Standortfrage aufgrund der Beschäftigung bei der Gemeinde Eben kein Problem hinsichtlich der Befangenheit sieht, was von GV Margreiter nicht so gesehen wird, denn er ist in Achenkirch Gemeinderat und wird auch diese Interessen vertreten. Er sieht keinen Grund für eine Befangenheit bei diesem Thema. Bei der Entscheidungsfindung in der Gemeinde Eben hat er keine Mitsprache. GR Zöschg weist jedoch darauf hin, dass von GV Margreiter gewisse Aussagen aus den Gesprächen in der Gemeinde Eben nicht getroffen werden können.

Der Bürgermeister spricht sich dafür aus, dass man über diese Problematik offen diskutieren sollte, was von seiner Seite aus mit dem Kollegen Hausberger sicherlich der Fall sein wird. Jede der beiden Gemeinden wird um den Standort kämpfen und GV Margreiter wird sich sicherlich auch für den Standort Achenkirch aussprechen. Er weist nochmals darauf hin, dass jeder im Gemeinderat, der sich befähigt sieht, bei diesem Arbeitskreis mitarbeiten sollte. Auch der anwesend Robert Klosterhuber sowie event. auch Sonja Jäger-Lagger wären geeignet, die Interessen entsprechend zu vertreten. Der Arbeitskreis sollte jedoch maximal aus 8 Personen bestehen. Hinsichtlich einer event. Rückzahlung bei einem Ausstieg aus dem Verband in Schwaz ist lt. Mitteilung des Heimleiters Kurt Dander derzeit eher nichts zu erwarten, da der Schuldenstand (Wohnbauförderung) gegenüber dem Vermögen (Maschinen und maschinelle Anlagen) höher ist. Vermutlich ist auch beim Altenwohnheim in Schwaz in 4 bis 6 Jahren eine Erweiterung erforderlich. Einem Ausstieg steht jedoch prinzipiell nichts entgegen, da die

Warteliste relativ voll ist. In einer der nächsten Gemeindemitteilung sollte die Bevölkerung auf die Möglichkeit von Teilzeitarbeitsplätzen informiert werden (bei Neubau in der Region).

Auf die Frage von GR Egger hinsichtlich der Satellitenlösung erklärt der Bürgermeister, dass diese vom Leiter des Heimes in Schwaz nicht so positiv gesehen wird. In Schwaz wird vermutlich demnächst sogar im Marienheim eine eigenen Verwaltung installiert. Man wird von Seiten der Gemeinde natürlich alles daran setzen, dass bei einer Regionslösung das Altenwohnheim in Achenkirch errichtet wird.

7. **Fuchssiedlung – Anbringung von Leitschienen**

Bereits im Jahre 2000 hat sich die Gemeinde mit der Errichtung von Leitschienen im oberen Bereich der Fuchssiedlung befasst. Es wurde auch bereits ein Angebot für die Montage der Leitschienen eingeholt (Fa. Laskaj, Kemmelbach – Montage gebrauchter Leitschienen). Diese Preise hätten noch Gültigkeit. Vor einer Entscheidung über die weitere Vorgangsweise wird aufgrund des generell schlechten Zustandes der Straße bzw. der Böschungssicherung ein Lokalaugenschein durch den Bau- und Straßenausschuss vorgenommen.

8. **Änderung des Flächenwidmungsplanes Gp. 1869/1 (Künig Florian) u. Gp. 1364/14 (Daumwiese):**

a) **Flächenwidmungsplanänderung Nr. 212 – Gp. 1289/1 (Teil) (Künig Florian)**

Der Entwurf über die geplante Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche aus dem Grundstück Gp. 1869/1 des Herrn Florian Künig wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Die zu widmende Teilfläche ist für den Bruder des Widmungswerbers (Helmut Künig) für die Errichtung eines Wohnhauses geplant. GR Lager spricht sich ausdrücklich dafür aus, dass bei künftigen Widmungen die Erschließung vom Grundstücksverkäufer bzw. –käufer gemacht werden muss. Für diese Widmung liegt bereits ein entsprechendes Konzept für die Erschließung der restlichen Fläche des Grundstückes Gp. 1869/1 vor. Für die gegenständliche Widmung ist hinsichtlich der verkehrsmäßigen Erschließung sowie die Abwasserbeseitigung bereits vorhanden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich des Grundstückes Gp. 1869/1 (Teilfläche) lt. planlicher Darstellung des Herrn Arch. Dipl.-Ing. Friedrich Falch durch vier Wochen hindurch im Gemeindeamt Achenkirch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Eine Teilfläche aus dem Grundstück Gp. 1869/1 soll lt. Widmungsplan von derzeit „Freiland“ in „Wohngebiet“ (§ 38 Abs. 1 TROG 2001) umgewidmet werden.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat lt. planlicher Darstellung einstimmig die Umwidmung einer Teilfläche aus dem Grundstück Gp. 1869/1 von derzeit „Freiland“ in „Wohngebiet“ (§ 38 Abs. 1 TROG 2001).

Dieser Beschluss wird jedoch erst rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungsfrist bzw. bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist (23. April – 28. August 2004) keine Stellungnahme zum Entwurf abgegeben wird.

b) **Flächenwidmungsplanänderung Gp. 1364/14 – Daumwiese:**

Da diese Unterlagen derzeit noch nicht vorliegen wird der Punkt zurückgestellt.

9. **Fa. Hauser GmbH – Bodenaushubdeponie:**

Die Firma Hauser hat bei der Bezirkshauptmannschaft Schwaz um die Erteilung der abfallwirtschaftsrechtlichen Genehmigung für eine Bodenaushubdeponie auf Gpn. 27 und 28 angesucht. Die vorliegenden Informationen bzw. Projektunterlagen sind leider nicht sehr aussagekräftig. Auch von Seiten der Straßenbauverwaltung werden die Unterlagen als nicht ausreichend angesehen. Der Gemeinderat spricht sich einstimmig gegen die Erteilung einer Genehmigung für eine Bodenaushubdeponie aus, insbesondere da die Unterlagen für eine Beurteilung nicht als ausreichend angesehen werden. Auch im örtlichen Raumordnungskonzept bzw. im Entwurf des Flächenwidmungsplanes sind keine derartigen Festlegungen getroffen. Es

wird auch darauf verwiesen, dass in Achenkirch unmittelbar gegenüber dem beantragten Deponie bereits eine derartige Deponie betrieben wird.

10. **Gründung Weggemeinschaft (Wanderwege) – Satzungsentwurf**

Der Bürgermeister informiert über die derzeitige Vorgangsweise hinsichtlich der Instandhaltung der Wanderwege. Es wurde auch bereits ein Satzungsentwurf, in welchem auch die Kostenaufteilung enthalten ist, erstellt. Für das heurige Jahr wurden Arbeiter angestellt die vom AMS gefördert werden. Die Aktion wird vom Gemeinderat generell positiv gesehen, wobei GV Messner darauf hinweist, dass darauf geachtet werden sollte die jeweiligen Grundstückseigentümer rechtzeitig zu informieren. Nach Vorliegen der endgültigen Satzungen werden diese dem Gemeinderat vorgelegt.

11. **Übernahme von Weganlagen in das öffentliche Gut – Kriterien:**

Es liegen bereits Anfrage für die Übernahme von verschiedenen Wegen in das öffentliche Gut vor. Man einigt sich, dass diese Thematik vorerst im Bau- und Straßenausschuss abgeklärt wird.

12. **Sportstättenplanung – Beratung weitere Vorgangsweise**

Der Eisstockschiützenverein hat um einen Zuschuss bei der Sanierung der Asphaltbahnen angesucht. Grundsätzlich wurde vom Ausschuss bereits zugesagt, diese Maßnahmen zu unterstützen, wobei der Standort der Eisbahn generell nicht sehr positiv gesehen wird, da dadurch eine event. Erweiterung beim Bauhof eingeengt wird. Die Ausarbeitung eines generellen Sportstättenplanes für das gesamte Areal wird auch vom Eisstockschiützenverein begrüßt. Sollte es zu einem derartigen Konzept kommen, ist sicherlich auch der Druck gegeben, dass dieses dann auch abschnittsweise realisiert wird. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass bei der weiteren Erstellung eines Konzeptes ein Sportstättenplaner einbezogen werden soll, wobei auch die Vereine bei dieser Konzepterstellung mitwirken sollten. GR Wirtenberger spricht sich auch dafür aus, dass auch verschiedene Jugendliche als Ideenlieferer einbezogen werden sollten.

Der Bürgermeister informiert diesbezüglich auch über das Projekt „Young village.com“. Dieses Projekt wird von befugten Personen betreut. Es handelt sich um eine Art „Jugendgemeinderat“. Die Kosten belaufen sich auch ca. € 1.000,- bis € 1.500,-. Es wäre jederzeit ein Informationsgespräch vor Ort möglich. Der Gemeinderat ist einstimmig damit einverstanden, dass über die weitere Vorgangsweise vom Familien- und Jugendausschuss entschieden wird.

13. **Verschiedene Ansuchen**

a) **Ida Geisler – Aufstellung einer Werbeeinrichtung**

Frau Ida Geisler hat bei der Bezirkshauptmannschaft um die Aufstellung einer Werbeeinrichtung südlich des Hauses Schönburg (Achenkirch 13) angesucht. Vom Gemeinderat sollte event. grundsätzlich eine Entscheidung über die Anbringung bzw. Aufstellung von Werbeeinrichtungen getroffen werden. GR Zöschg spricht sich dafür aus, dass generell die Hinweistafeln hinsichtlich der Bewilligung überprüft werden sollten. Nach Meinung des Bürgermeisters sollte eine generelle Linie gefunden werden, wobei man die Bewilligung der Bezirkshauptmannschaft (Hinweistafeln entlang der Bundesstraße) überprüfen wird. Der Bauausschuss wird sich generell mit dieser Thematik befassen. Auch vom Tourismusverband wird derzeit eine einheitliche Beschilderung innerhalb der Region (Corporate Identity) ins Auge gefasst.

Gegen die Aufstellung der Hinweistafel (Werbeeinrichtung) von Frau Ida Geisler besteht von Seiten des Gemeinderats keine Bedenken.

14. **Verschiedene Beschlüsse**

a) **Echo Jahrbuch der Gemeinden – Einschaltung**

Die Echo Zeitschriften und Verlags Gesmbh. beabsichtigt die Herausgabe eines Jahrbuches für die Gemeinde, in welchem sich die Gemeinden mit einer Einschaltung präsentieren können. Die anfallenden Kosten werden dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht (z.B. ¼ Seite € 820,-, ½ Seite € 1.640,-). Der Gemeinderat spricht sich einstimmig gegen eine Einschaltung aus.

b) Flächenwidmungsplan Achenkirch – Geologisches Gutachten

Für die Fertigstellung des Flächenwidmungsplan sind noch geologische Gefahrenbeurteilungen der ausgewiesenen Gefährdungsbereiche erforderlich. Von Arch. Dipl.-Ing. Falch wurden die entsprechenden Angebote eingeholt, wobei von den vier eingeladenen Geologen zwei aus terminlichen Gründen kein Angebot gestellt haben und ein Geologe stellt erst ein Angebot wenn zugesagt wird, dass Schürfgruben hergestellt werden dürfen. Somit liegt nur ein Angebot von Herrn Dipl.-Ing. Mag. Bernhard Eichorn vor. Die Kosten belaufen sich auf € 2.000,-- (€ 500,-- für die Geländebegehung und € 1.500,-- für die Ausarbeitung des Gutachtens). Allfällige Behörden-gespräche, Sitzungsteilnahmen etc. werden in Regie (€ 60,--/h bzw. € 0,36/km) abgerechnet. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass versucht werden sollte, die Arbeiten als gesamtes Pauschale zu vergeben. Sollte Herr Dipl.-Ing. Mag. Eichorn auf eine Pauschale nicht eingehen ist der Gemeinderat einstimmig mit der Vergabe lt. Angebot vom 01. Juni 2004 einverstanden.

c) Baumeisterarbeiten Arzthaus Achenkirch (Achenkirch 455)

Der Gemeinderat nimmt einstimmig zur Kenntnis, dass die erforderlichen Baumeisterarbeiten beim Arzthaus Achenkirch lt. vorliegendem Angebot an die Firma Aigner + Schwaiger vergeben wurde. In diesem Zuge werden auch die Arbeiten beim Abschluss des ehem. Verbindungsganges bei der Mehrzweckhalle von der Firma Aigner + Schwaiger abgemauert., was gleichfalls zur Kenntnis genommen wird.

15. Anträge, Anfragen und Allfälliges

a) Expedition Österreich

Die Expedition Österreich sollte am 05. Juli 2004 in Achenkirch (Badestrand Achensee Nord). Der Start wird im ORF 1 live übertragen. Es wurde auch bereits Kontakt mit den jeweiligen Grundstückseigentümern bzw. Jagdpächtern aufgenommen. Laut Aussage von GR Kogler findet am 17. Juni ein Gespräch zwischen dem ORF sowie dem TVB bezüglich der Finanzierung statt.

b) Verkehrsbelastung auf der B 181 – Petition der Region Achensee

Der Bürgermeister informiert über die verfasste Petition der Gemeinden der Region Achensee mit Wiesing sowie dem Tourismusverband Achensee bezüglich der Verkehrsbelastung auf der B 181 Achensee Straße. Es fanden auch bereits Gespräche mit dem Bezirkshauptmann bezüglich event. Möglichkeiten statt. Es wird eine Beschränkung von 7,5 to gefordert, wobei der ausgenommene Quell- und Zielverkehr unbedingt genau definiert werden sollte. Im März 2004 gab es im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung der LKW-Fahrten um 80,1 %. GR Zöschg erkundigt sich, ob auch die Nachbargemeinde Kreuth eingezogen wurde, worauf der Bürgermeister erklärt, dass in Kreuth separat Gespräche bezüglich einer Umfahrung stattfinden. Bei den weiteren Schritten wäre es sicherlich sinnvoll, wenn auch die Gemeinden auf deutscher Seite einbezogen werden würden. GR Zöschg führt an, dass speziell die Mautersparnis und die Verwiegung in Kundl zu diesen Steigerung führt. Es besteht sicherlich auch in Achenwald die Möglichkeit der Verwiegung durch den Landesdienst durchführen zu lassen., was auch mehrere Unternehmen abschrecken würde. Die Petition wird vom Gemeinderat einstimmig zur Kenntnis genommen.

c) Radweg/Kanalisation Achenwald

GR Lager erkundigt sich, von wem veranlasst wurde, dass im Bereich des Radweges in Achenwald von der Gemeinde die Leerverrohrung für Telekom mitverlegt wurde. Der Bürgermeister führt an, dass es aus der betroffenen Bevölkerung massive Beschwerden gab, dass lt. Auskunft der Telekom diese Leerverrohrung nicht eingelegt wird. Es wurde Kontakt mit den zuständigen Stellen aufgenommen und von Seiten der Telekom wurde die Auskunft erteilt, dass dies im Bauprogramm 2004 nicht enthalten ist. Es musste jedoch eine Entscheidung getroffen werden, und diese wird vom Bürgermeister auch als richtig empfunden. Zwischenzeitlich liegt von der Telekom bezüglich der Übernahme der Kosten in Höhe von ca. € 6.000,-- eine mündliche Zusage vor. GR Lager sieht diese Vorgangsweise generell nicht positiv, da immer mehr auf die Gemeinde abgeschoben wird.

GR Zöschg verweist diesbezüglich, dass von der Telekom derzeit die Anschlussanträge nicht erfüllt werden können, da die Kapazität nicht ausreicht. Aufgrund der nunmehr mitverlegten Leerverrohrung ist in näherer Zukunft eine bessere Versorgung des Ortsteiles Achenwald möglich.

d) Einladung zur Gemeinderatssitzung – Kundmachung

Von GR Lagger wird vorgeschlagen, die Tagesordnung zur Gemeinderatssitzung event. bei den Geschäften kundzumachen bzw. wird von GR Zöschg die Versendung per Postwurf nochmals angesprochen. Es wird auf die Entscheidung der Gemeinderatssitzung vom 28. April d. J. verwiesen.

e) Weideroste im Bereich der Gemeindestraßen

Man sollte eventuell überprüfen, ob die bestehenden Weiderost im Bereich der Gemeindestraßen noch gebraucht werden (Christlum, Haapo, Zimmerer). Der Bauausschuss wird die Standorte besichtigen und im Zuge event. Straßenbauarbeiten in diesen Bereich eine Entscheidung treffen.

f) Freizeitanlage Sonnberg

Der Bürgermeister erklärt, dass die Firma Kurz immer noch Interesse an der Verwirklichung des Projektes „Freizeitanlage Achenkirch“ zeigt. Scheinbar ist noch eine Genehmigung ausständig.

g) Förderung Solaranlagen

GV Messner regt eine Förderungen bei der Montage von Solaranlagen an. Der Bauausschuss wird sich mit dieser Thematik befassen und bei anderen Gemeinden Erkundigungen einholen.

h) Alter Tankwagen Feuerwehr

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass der ehem. Tankwagen der Feuerwehr Achenkirch immer noch auf diese zugelassen ist und von der Gemeinde teilweise in Verwendung steht. Man wird dies prüfen und eine event. Abmeldung veranlassen.

i) Todesfall Herbert Schmidt

Auf die Anfrage von GR Lagger erklärt der Bürgermeister, dass eine finanzielle Unterstützung bereits im kleinen Kreise gewährt wurde.

j) Überprüfungsausschuss

GR Zöschg (Obmann des Überprüfungsausschusses) berichtet kurz über die Einschulung der Mitglieder des Überprüfungsausschusses durch Herrn Wolf (BH-Schwaz) sowie über die durchgeführte Kassaprüfung.

k) Blumenschmuck im Ort

GR Eller-Lagger führt an, dass der Blumenschmuck innerhalb des Ortes relativ karg ist. Auch die im Bereich der Volksschule aufgestellten Blumentöpfe (Plastik) finden keinen Gefallen. Der Bürgermeister hat bezüglich der Verschönerung (Blumenschmuck) bereits mit dem Gartenbauverein Kontakt aufgenommen.

l) Alte Seeuferstraße – Öffnung

Vzbgm. Huber regt an, die alte Seeuferstraße für Kutschenfahrten zu öffnen, was jedoch allgemein aufgrund der starken Frequentierung im Sommer als schwierig angesehen wird. GR Zöschg verweist auch auf die Problematik mit Einsatzfahrzeugen (event. Höchstzahl an Fahrzeugen festlegen). Die Zuständigkeit liegt bei der Weggemeinschaft Seeuferstraße (Obm. Bgm. Hausberger).

Ende: 22 Uhr 30

g. g. g.

.....
Bgm. Stefan Meßner

F.d.R.d.A.

(Pockstaller)